



— Die „Polit. Korresp.“ veröffentlicht folgende Meldung aus Konstantinopel: Der Gouverneur von Rumelien, Donduhoff-Korjafoff, ist hier eingetroffen. Das russische Hauptquartier soll demnächst von San Stefano nach Dobrovo verlegt werden.

— Londoner Berichte beziehen sich auf Russland als „Haupt-sache“ bei der bosnischen Annullierung und das Londoner Kabinett werde nicht verfehlen in Konstantinopel für das Aufheben des Widerstandes zu wirken. — Der Abschluss einer austro-türkischen Konvention bleibt fortwährend fraglich. — Das türkische Verlangen, in Serajewo neben der österreichischen Fahne auch noch die türkische aufzuhängen, wurde rundweg abgelehnt.

— Wie man hier von Cattinje aus erfährt, begab sich Fürst Nikita von Montenegro in Begleitung seines ganzen Stabes und des österreichischen Vertreters, Hauptmann Sauerwald, nach Podgorica, vermutlich werden morgen die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden, wenn die Vollmacht zur Übergabe aus Konstantinopel nicht eintrifft.

**Wien, 25. August.** Laut telegraphischer Meldung des H. W. Sparyno vom gestrigen Tage wurde die 20. Truppen-Division am 23. August in ihrer Stellung am rechten Bosna-Ufer neuerdings von den Insurgenten angegriffen. Der Kampf dauerte von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends. Die Insurgenten richteten ihren Angriff zuerst gegen den linken Flügel, welchen das 78. Reserve-Infanterie-Regiment bildete, und scheinen beabsichtigt zu haben, die Brücken über die Bosna zu erreichen; sie wurden indes durch zwei hier in das Gefecht tretende Kompagnien des 70. Reserve-Infanterie-Regiments mit dem Bajonnet zurückgeworfen und zogen sich sogleich bis nördlich von Grabosla zurück. Hierauf entwickelte sich der Angriff der Insurgenten auch gegen einen Teil des Centrums der österreichischen Aufstellung. Der Kampf gestaltete sich am lebhaftesten bei dem 29. Linien-Infanterie-Regiment. Die Insurgenten wurden schließlich von allen Seiten abgewiesen.

**Wien, 24. August.** Eine Konvention ist noch nicht abgeschlossen, aber es ist zweifellos, daß der Abschluß zu Stande kommt, da der Grundgedanke der Androsz'schen Politik ist: Oesterreich dürfe über die Grenzen des Berliner Vertrages nicht hinausgehen, weil dies nur Rußland zu gute kommen müßte.

**Wien, 25. August.** Der hier tagende Journalisten-tag wurde von Dr. Portingall als Vertreter der Stadt Graz begrüßt. Den Vorsitz führen Dr. Kleite (Berlin), Lecher (Wien), Hofegger (Graz); als Vertreter des Land-marschalls ist Ritter Schreiner anwesend. In der Angelegenheit des Journalisten-Verbandes wurde eine Kommission niedergesetzt, welche aus Dr. Kleite (Berlin), G. Dawidowitsch (Berlin), Rittweger (Frankfurt a. M.), Nordmann, Schönbra (Wien) besteht. Für die nächstjährige Versammlung des Journalistentages wurden die Städte Berlin, Nürnberg, Stuttgart, Koblenz und Weimar in Vorschlag gebracht.

**Petersburg, 25. August.** Die „Agence Russk“ bespricht die Mitteilung der englischen Regierung und die Aufstellungen der „Times“ über die Berichte der englischen Konsuln, in welchen behauptet wurde, daß die russischen Behörden in Bulgarien bei den Mordthaten der Bulgaren gegen die Mutschakiner eine gewisse Konnexion beobachtet hätten. Die „Agence“ bezeichnet diese Imputation als beleidigend und als im Widerspruch stehend mit dem allgemein bekannten und durchaus ehrenhaften Charakter der Fürsten Potanoff und Donduhoff-Korjafoff. In einer solchen Imputation müßte man die Absicht Englands erkennen, im Gegensatz zu Rußland vorzugehen, um Eingriffe des englischen Einflusses bis nach Bulgarien hinein vorzubereiten und die praktische Ausführung dessen zu verhindern, was der Berliner Kongreß im Prinzip festgestellt habe. — Die russische Regierung werde bezüglichen Eingriffe abzuwehren und die Rechte aufrecht zu erhalten wissen, welche sie durch den Berliner Vertrag für die Dauer der Okkupation erworben habe.

**Paris, 23. August.** Nach der Gazette hat es der Marschall Mac Mahon abgelehnt, an dem feierlichen Todten-amte zum Andenken Piers' am 3. September Theil zu nehmen.

**Paris, 24. August.** Wie der „Agence Havas“ aus Pera gemeldet wird, soll die Porte den Zeitpunkt für die Uebergabe Datums bis zum 12. September c. hinaus-

verschieben lassen, um sich schließlich in die lauwarme Sommerhitze hinein. Vorausgehen die größeren Mädchen Arm in Arm, so daß sie die ganze Straße einnehmen, und dahinter die zu ihrer Altersklasse gehörigen Jungen. Dem das Alter zieht da eine strenge unübersteigliche Schranke, und ist keinem Jüngern erlaubt, sich einzubringen, wofür es nicht geht. Ein paar hundert Schritte hinter dem ersten Trupp kommt die zweite Klasse, die Halbwüchsigen, und wenn die ersten singen:

„Si was hab' ich denn meinen sein's Liebchen gekost,  
Es geht ja vorbei und schaut mich nicht an.  
Die hohen, hohen Berge, das tiefe, tiefe Thal,  
Jetzt ist ich mein Schätzchen das allererstmal.“

so ertönt wohl bei der zweiten:

„O Erbsburg, o Erbsburg, du wunderbare Stadt,  
Darinnen liegt begraben so manniher Soldat.“

Und in der ferne vermischen sich die Klänge und Töne zu einem harmonischen Gamen oder auch nicht, und all-überall ertönt Gesang und Jubelschrei.

Und zuletzt kommen dann noch die eben der Schule Entlassenen, die noch nicht mitgehen dürfen und durch ihre Ungezogenheiten und Hingeleien den Weg und die Dörfer unheimlich machen. Es ist ganz naturgemäß, daß unmittelbar auf die Schuljahre die Hochzeitsjahre folgen. Es ist der zurückgebäumte Jugendmut, oder besser die eingeschünte Bestialität, die jetzt losgelassen, sich geltend macht, was durch die untauglichen wilden Scherze und tölpelischen Klauereien fast laubbüßt. Der wildeste Scherz, der ungezogenste Wengel ist der Primus dieser untauglichen Rente. Vorbei an ihnen, wo nichts Liebliches zu schauen und zu hören ist.

(Fortsetzung folgt.)

geschoben haben, um vorher die Bevölkerung noch zu beruhigen und etwaigen Konflikten vorzubeugen.

**Paris, 25. August.** Die Polizei verbot heute gestern den Zutritt einer Versammlung zur Vorbereitung des sozialistischen Arbeiter-Kongresses. Die „Marcelline“ veröffentlicht einen Protest gegen das Verbot des Kongresses und erklärt, daß der Kongreß trotzdem stattfinden werde.

**London, 24. August.** Wie der „Standard“ und die „Daily News“ wissen wollen, stände die Emmission einer neuen türkischen Anleihe im Betrage von 5 Millionen Pfund. Sterk bevor. Dasselbe sei von der englischen Regierung garantiert, welche wahrscheinlich auch das Arrangement der Finanzen Klein-Affens übernehmen werde.

(S. T. W.) Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge soll auf Cypern ein Ausbruch ausgebrochen sein.

**Rom, 24. August.** Die von mehreren Mächten gebrachten Nachrichten, wonach die italienische Regierung dem Bey von Tunis eine Alliance angetragen habe, in deren Folge Tunis eine italienische Garnison erhalten, Italien aber die Reorganisation der tunesischen Finanzen übernehmen würde, werden von der „Italia“ für unbegründet erklärt; es seien gegenseitig zwischen Italien und Tunis überhaupt keine Verhandlungen in der Schwebe.

**Gibraltar, 25. August.** Wegen der in Marokko herrschenden Cholera ist für die von dort kommenden Schiffe hier eine Quarantäne angeordnet worden.

**Alexandrien, 24. August.** Durch die Beschlüsse der zur Untersuchung der Finanzlage Egyptens niedergesetzten Enquete-Kommission wird bestimmt: Es darf keine Erhebung von Steuern stattfinden, ohne ein von der legislativen Versammlung angenommenes Gesetz, durch welches die von den Einheimischen und den Fremden einzulegenden Steuern festgestellt werden. Die Steuererheber stehen unter dem Finanzministerium. Es sollen gerichtliche Institutionen für die Reklamationen in Steuerangelegenheiten geschaffen werden, ferner eine Organisation, durch welche die Eingeborenen gegen die Mißbräuche der Behörden geschützt werden; eine Revision der Grundsteuern soll vorgenommen werden; der Fiskusdienst wird abgeschafft mit Ausnahme für die Arbeiten der Staatsbauten. Der Militärdienst wird geregelt. Der Knechte wird zur Tilgung des Defizits seine sämtlichen unbeweglichen Besitztümer aller Dairats bestimmen. Eine mit Vollmachten versehene Verwaltungskommission wird die Verwaltung dieser Ört übernehmen, dieselben verkaufen und den Erlös zur Tilgung des Defizits verwenden.

**New-York, 25. August.** Nach hier eingelangten Nachrichten bestätigt es sich, daß in San Domingo eine Revolution ausgebrochen ist; mehrere spanische Aufständische, welche nach der Hauptstadt marschierten, in welcher die Unruhen ausgebrochen sind, wurden festgenommen. — In Louisiana ist die durch das gelbe Fieber hervorgerufene Sterblichkeit noch immer im Wachsen; in New Orleans betrug die Zahl der in der vergangenen Woche am Fieber Gestorbenen 295.

#### Außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 24. August 1878.  
Anwesend waren 33 Mitglieder; entschuldigt waren für die Dauer der ganzen Sitzung Herr Holmbold, bis 5 Uhr Herr Dantsch, von 6 Uhr ab Herr Gramberg; pro September hatte Herr Direktor Schaber Urlaub nachgesucht, der bewilligt wurde. Der Magistrat war vertreten durch die Herren Oberbürgermeister v. Bos, Stadträte Bernial, Lamprecht, Helm und Hubel.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung, betreffend die Uebertragung der südlichen Kranzengasse auf die lgl. Klinik, wurde in geschlossener Sitzung verhandelt. — Ueber das Abkommen der Universität in Ansehung der Bedienung der Wallenbreite referierte Herr Gröb: Es handelte sich zunächst um die l. Z. in den Vereinbarungen zwischen der Stadt und Universität bedingte Abtretung eines ziemlich breiten Streifen Terrains außerhalb der Umfassungsmauer gegenüber der Gottesackermauer, ferner um die ebenfalls bedingte Ausbaggerung der verlängerten Kranzengasse, sowie die hierzu erforderliche unentgeltliche Terrainabtretung und endlich um die Ueberlassung der 2000 Q Meter Terrain südlich der Spige, welche von der Magdeburger- und verlängerten Kranzengasse gebildet wird. Betreffs des ersten Punktes hat die Universität geltend gemacht, daß sie dem Herrn Minister die Abtretung des Terraintreifens nicht empfehlen könne und daher bitte, hieron Abstand zu nehmen. Bezüglich der Pflasterung und Kanalisierung der verlängerten Kranzengasse haben die Vertreter der Universität zur Erwägung gegeben, daß die Universität an der Straße absolut kein Interesse habe. Der Magistrat und die Baukommission empfehlen hierzu, daß falls das an der anderen Seite dieser Straße liegende Terrain bebaut würde, jede Seite die Hälfte der zum Ausbau nötigen Kosten tragen. Den letzten Punkt betreffend empfahl der Magistrat und die Baukommission, die zu Spige für 11240 M zu erwerben.

Zu dem ersten Punkte, bezüglich der Abtretung des Terrains am Schimmelthor, bemerkt Herr Regierungsrath Gneiss, daß das Terrain für die Stadt das Interesse habe, daß daselbst Promenadenanlagen entstehen. Wenn von der Universität ausgenommen werde, daß die Stadt berechtigt ist, den freigelegten Streifen zu bespannen und derselbe dem Fußgängerverkehr dienen dürfe, so sei alles erreicht, was die Stadt wünschen könne.

Herr Oberbürgermeister v. Bos bemerkt, daß auch die Stadt auf Herrn Gneiss' Standpunkt siehe, und habe der Kurator der Universität nur den Wunsch, in den Vereinbarungen mit der Stadt eine Fassung zu vermeiden, die einem Dritten gegenüber, der die Ortverhältnisse nicht kenne, Bedenken erregen könnte.

Die Versammlung erklärte sich mit dem von der Universitätsschleife bezüglich dieses ersten Punktes gemachten Vorschlag einverstanden, wonach der am Schimmelthor belegene Terraintreifen der Stadt nur zur Benutzung behufs Anlage von Promenaden sowie für den Fußgängerverkehr überlassen wird.

Zu dem zweiten Punkte, welcher dahin ging, daß die Universität die Pflasterung etc. der verlängerten Kranzengasse ablehnt, bemerkte Herr Oberbürgermeister v. Bos, daß die Universität seinen Antrag nach dieser Straße habe, durch das Ortstatut also nicht im Ausbau der Straße gewonnen werden könne. Ferner sei die Universität seinen weiteren Antrag, noch mehr öffentliche Gebäude jenseits des Weges zu bauen und habe es der Kurator für möglich gehalten, daß der Minister den Verkauf des darüber hinaus liegenden Terrains empfehlen werde. Endlich aber entsetze nur für einen geringen Teil von Einwohnern ein Umweg, wenn sie diese Straße nicht benutzen könnten, sondern um die Spige herum ihren Weg nehmen müßten, um zur Universität zu gelangen.

Hiergegen remonstrierte Hr. Bos, welcher zu bedenken gab, daß nicht nur die Anwohner der großen Steinstraße, sondern die ganze Gasse c. ihren Weg zum Steinhof hinaus nach den linsischen Gebäuden nehmen würden.

Nach langer Diskussion, in welche auch der Erwerb des spizen Triebfelds gezogen wurde und an welcher sich wiederholt die Herren Gneiss, Womack, M. Dr. Müller und Veel, Gröb und der Oberbürgermeister v. Bos beteiligten, beschloß die Versammlung von dem Ausbau der verlängerten Kranzengasse abzusehen und das mehrerwähnte Terrain von 2000 Q M. zu erwerben, mit der Beschränkung es nicht zu bebauen.

Ueber die Regulierung der Fluchtlinie für den Theil des Mühlweges zwischen der Straße am Kirchthor und dem Abolatenwege referierte Hr. Gneiss. Er empfahl hierbei die schon früher bestimmte Fluchtlinie festzuhalten, dem sich die Verjüngung ohne Einwand anjohle.

Hr. Gröb erstattete das Referat für die Regulierung der Fluchtlinie für die Pfännerhöhe, speziell für den Bau eines Stalgebäudes der Kunzschneid Fabrik daselbst. Der Magistrat und die Baukommission haben eine Straße von 15 m Breite und eine Vordringbreite von 5 m bestimmt. Die Folge davon würde sein, daß Hr. Kunz mit seinem Stalle sehr weit in den Hofraum zurückdrängen müßte, wodurch die Zahlfähigkeit erheblich geschädigt werden würde. Referent empfahl daher für das Stalgebäude die bisherige Fluchtlinie beizubehalten bis an anderes Gebäude in die oberbezeichnete Fluchtlinie zurückdrängen müßte. Hiergegen sprach sich entschieden Hr. Gneiss, namentlich unter Hinweis auf die Bedeutung der Pfännerhöhe aus. Hr. Regierungsrath Gneiss seinerseits hielt die Pfännerhöhe für breit genug und das Abbrechen eines Stalles nicht dafür angethan, die Fluchtlinie zu regulieren. Jeder der einen Begriff von der Landwirtschaft habe, müsse die Anwesenheiten kennen, die es habe, einen Stall mitten in den Hof zu legen. Diese Ansicht unterstützten Hr. Womack und Hr. Bos, worauf die Versammlung den Gneiss'chen Antrag annahm.

Die von Referent, Hrn. Gneiss empfohlene Befestigung der Fluchtlinie für einen Theil der Verbürger- und Wüchertstraße, am ehemaligen Zollhause wurde abgelehnt.

#### Sachsen und Thüringen.

**Leipzig, 24. August.** Die jährliche Staatsverwaltung hat es sich neuerdings in anerkannterwerth Weise angelegen sein lassen, die Staatsforsten immer mehr zu vermehren und durch die Wiederherstellung der klimatischen Verhältnisse des Landes zu verbessern. Wie sehr in dieser Beziehung früher gesündigt worden, davon legt u. A. die Gegend von Adorf im Vogtlande Zeugnis ab. Wo vor 13 Jahren noch Waldbestände vorhanden waren von 50 bis 60-jährigen, ja von 20 bis 40-jährigen Bestand, da ist in vielen Fällen auch nicht der Schein eines Waldbestandes mehr, vielmehr nur noch eine von Waldinfräuten bedeckene kahle Fläche zu finden. Während in den letzten Jahren der Staat namentlich im Gebirge sich den Anlauf von Forstlandarbeiten angehen ließ, sind in der letzten Zeit auch in den landigen Gegenden an der preussischen Grenze große Strecken Land angekauft worden, um dort Staatsforsten anzulegen.

**Flauen, 23. August.** In einem sächsischen, nach Greiz zu gelegenen Dorfe hat ein Mann während des jüngst beendeten greizer Vogelhehens Knodmühle aus Theilen eines bereits vertragen gemessenen Pferdeabwägers und zwei kranken Schweinen angefertigt. Durch die Unsiß der Genarmarie und das Eingreifen der hiesigen Medizinalkommission ist ihm zwar das wiederliche Handwerk noch rechtzeitig gelegt worden, eine Verstrafung des Mannes wird aber nicht erfolgen können. Das Reichsstrafgesetz bedroht das Heilbieten und Verkaufen verdorbener Epwaren mit Strafe, bis zum Heilbieten hat man es aber im vorliegenden Falle nicht kommen lassen. (B. A.)

Reichs nach i. B. Es sind hier bereits 46 Personen an Trichinose nicht unerheblich erkrankt.

#### Aus der Provinz.

— Durch frühere trübe Erfahrungen arbeitsmäßig gemacht, sind die Bewohner Magdeburgs dem neuen Direktor ihres Stadttheaters, Herrn Ulrich, nicht gerade mit Vertrauen entgegen gekommen. Die bisherigen Theaterabkommen weigerten sich, die verlangte vierteljährliche Vorausbezahlung zu leisten, ja ein Theil derselben fordert sogar die Uebernahme einer Garantie seitens des Theater-Komitees. Nachdem nun Herr Ulrich sich mit einer monatlichen Vorausbezahlung einverstanden erklärt hat, scheint es, als ob das Einvernehmen zwischen Direktion und Abkommens-Publikum hergestellt sei.

**Erfurt, 24. August.** Am 21. d. Mts. ist der um 1/2 11 Uhr Abends von hier in Nordhausen eintreffende Personenzug nur durch Zufall einem schweren Unfall entgangen. In der Nähe des Dorfes St. Albert hatte nämlich eine Fesselhafte Hand eine von dem beim Umbau des 2. Geleises übrig geliebten und an der Böschung neben dem 1. Geleise gelagerten eisernen Unterpfosten auf eine Schiene des 1. Geleises gelegt, wodurch leicht eine Entgleisung des genannten Zuges auf hohem Dampfe herbeigeführt werden konnte. Glücklicherweise aber ist die unglückliche Absicht

des Frevels, den Zug zur Entgleisung zu bringen, nicht in Erfüllung gegangen. Die eiserne Querwelle ist nun stark von der Zugmaschine beschädigt und kann, ohne weiteren größeren Schaden zu thun, mitten ins Geleis geschleudert. Die Insassen des Zuges haben von der drohenden Gefahr nichts bemerkt, es hat nur der Lokomotivführer, durch den kein Schaden der Schwelle unverzüglich abgeleitet werden konnte, die Gefahr anmerken gemacht, zum Bremsen geiffen und gehalten, um nachzugehen, wie die Maschine keinen Schaden genommen. Der Staatsanwaltschaft ist von dem Vorfall Anzeige erstattet worden, und es wäre zu wünschen, daß der Täter der wohlverdienten Strafen nicht entginge. (Zp. 3.)

### Aus Halle und Umgegend.

— An der am vergangenen Sonntagabend vom hiesigen Kaufmännischen Verein abgehaltenen Versammlung, zu welcher, wie von uns erwähnt, namentlich diejenigen Mitglieder, welche Detailgeschäfte besitzen und durch die steuerfreien Konsum-Gesellschaftsvereine in ihrem Gewerbe geschädigt und bedrängt werden, eingeladen waren, wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Der hiesige Beamten-Konsumverein ist wegen Verkauf an Nichtmitglieder a) von Rommeln bei der hiesigen Polizeiverwaltung, b) von Kolonialwaare beim hiesigen Magistrat wegen Gewerbesteuer-Defraudate anzuzeigen. 2) Es ist zu petitioniren an den Handelsminister und an den Reichstag um Aufhebung der Steuerfreiheit der Konsum-, Hausfrauen-, Beamten-, überhaupt Konsum-Gesellschaftsvereine. 3) Die hiesige Handelskammer zu eruchen, die Interessen des hiesigen, sowie überhaupt des Kleinverwerbes beim Handelsminister und Reichstag warm zu unterstützen und zwar a) wegen Ungerechtigkeit in der Steuerfreiheit der Konsum-Gesellschaftsvereine und b) wegen Gefährdung der Staatseinnahme. 4) Als Delegirte zu den vom 16. bis 18. September in Berlin stattfindenden Kongress deutscher Kaufleute wurden gewählt die Herren: August Apelt und Carl Fern.

— Der Verein für Erdkunde versendet seine „Mittheilungen“ über das Vereinsjahr 1877/78, welche außer verschiedenen Beiträgen (Heinrich Fritsch, das Rajasthan und seine Wessung, Karl von Fritsch, Reisebilder aus Marocco (Forsberg), Emil Jung, Am Cooper Graf, A. Piffis, Bericht über die Wüste Atacama) geschäftliche Mittheilungen über das vergangene Jahr (1. April 1877 bis dahin 1878) enthalten. Dem letzteren Theile entnehmen wir folgende Notizen. Der Vorstand setzte sich aus 8 Mitgliedern zusammen, nämlich dem Vorsitzenden (Prof. Kirchhoff), Schriftföhrer, Bibliothekar, Rechnungsföhrer mit 1 Stellvertreter. Es schieben aus dem Verein 5 Mitglieder aus, dagegen traten bei 41 (darunter 11 Studenten, welche nach Beschluß vom 14. November a. pr. als außerordentliche Mitglieder ohne Stimmrechtigung gegen Semestereintrag von 2 A. aufgenommen worden), so daß der Verein Ende März d. 3. 146 Mitglieder zählte, und zwar 5 Ehrenmitglieder, 130 ordentliche, 11 außerordentliche Mitglieder. Sitzungen wurden im Vereinsjahr 10 abgehalten, und zwar am 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 10. Oktober, 14. November, 12. December 1877, 9. Januar, 13. Februar, 13. März 1878. Bei diesen Gelegenheiten konnte die Gesellschaft als Gäste begrüßen die Herren Dr. Beugnot-Göschke (welcher über das Volk der Congo-Neger) (franz.), Prof. Delitzsch („Neuzeltlicher Zug zur ländlichen Bevölkerung nach den größeren Städten des deutschen Reiches“) Dr. Jung (zweimal, „über seinen Zug in Australien von Darling gen. N.W.“, „Land und Leute am Cooper Creek“), Maler Öhring (Demonstration

von Aquarellen aus Venezuela), Dr. Trau Müller („Reisen durch das westliche Java“). Außerdem hielten die Herren Prof. Kirchhoff, Prof. von Fritsch, Dr. Credner, Dr. Lehmann, Dr. Hüjling, Kaufm. Fußst, Dr. Brauns — wiederholt — längere und kürzere Vorträge. Der Bericht schließt mit einem Verzeichniß der Vereine u. a., mit welchen sich der Verein für Erdkunde im Schriftverkehr befindet. Wir zählen solche im deutschen Reich 51, Vösterreich-Ungarn 24, Schweden, Dänemark und Belgien 5, Frankreich 6, England und Schottland 4, Norwegen 1, Italien 2, Spanien und Portugal 3, Rumänien 1, Amerika 6, Afrika 2, Ozeanien 2, zusammen 121.

— Für Uebersetzung der von uns kürzlich besprochenen „Sebanlieder“, hat Se. Majestät der Kaiser dem Dichter Dr. W. Poplmann, 3. 3. in Nancy, Allerhöchstden Dank durch Kabinetordre aussprechen lassen.

— Bei der Prämiation auf der internationalen Ausstellung für die gesamte Papier-Industrie in Berlin wurden u. a. mit Preisen bedacht: 1) Mit Ehrenpreisen: J. C. Bielehorn, Wöhrden, Hermann Wapler u. Co., Wöhrden, 2) Mit Verdienstpreisen: Galische Spielkartenfabrik Ludwig u. Schmidt, W. Kerschke's Wwe. u. Sohn, Weisenfels a. S., E. Kozmann, Halle, Gaetano Baccani, Halle, N. Heimdt, Halle.

— Am 25. d. Wts. Nachmittags schwamm in den Pulverweiden der Weichman eines jungen Mädchens an, der als der der Dienstmagd unversehrt. Köder aus Quedlinburg, bisher beim Fleischermeister Klose, Königstraße 19 hier im Dienst, retrognoziert wurde. Sie ist seit dem 19. d. W. fort. — Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde wegen Diebstahls der Bauteile einer W. von hier polizeilich verhaftet. Gegen 8 Uhr wurde er in seiner Zelle erkrängt gefunden.

Datum	Baromet.	Thermomet.	Thermomet.	Windst.	Windst.	Relative Feucht.	Wind.
Zap.	Stundt.	Bar. Sin.	Therm. Sin.	Bar. Sin.	Therm. Sin.	%	
24. Aug.	2 Pm.	331,4	17,60	22,0	4,65	92,75	5,6 S.W.
10 Wk.		332,0	11,92	14,9	5,02	92,98	90,6 —
25. Aug.	7 M.	332,1	12,30	16,0	5,33	92,67	89,4 S.O.

### Geburtsnachrichten.

— Geburten: Der Metzger G. Händel, Bärgasse 9 u. P. Hartmann, Spiegelgasse 12. — Der Rechnungsföhrer F. Hoffmann u. W. Hoffmann, Moritzgasse 6. — Der Expedient A. Best, gr. Ulrichstr. 21 u. A. Thiele, am Kirchhof 16.

— Aufgeboren: Der Restaurateur W. H. Muskulus, Halle u. B. G. P. Stöwe, Marien.

— Geboren: Dem Kaufmann J. Düben eine T., a. d. Schwemme 3. — Eine uneheliche T., H. Sandberg 17. — Dem Wärtner E. För eine T., H. Steinstr. 6. — Zwei unehel. T., ein unehel. S., Entb.-Anstalt. — Dem Handarbeiter J. Georgi ein S., Spige 30. — Dem Schriftföhrer M. Weper ein S., gr. Klausstr. 12. — Dem Schuhmacher C. Schimpf ein S., Neugasse 1. — Dem Kaufmann C. Wolmer eine T., Leipzigerstr. 45.

— Gestorben: Des Schuhmachers A. Heft T. Olga, 3 M. 27 T. Breghardstr. Vorstadt 16h. — Des Steueransehers A. Varrich S. Richard, 3 J. 3 M. 2 T. Dittbergsstr. Klausberg 4. — Der Landwirth Karl Gustav Brandt 35 J. 4 M. 4 T. Typus, Dialektischenhaus. — Des Viktualienhändler G. Brieger S. Bruno Franz, 6 J. 10 M. 2 T. Schmalzschreiber, Kapellenstraße 1. — Ein unehel. S. 12 T. Atropie, H. Sandberg 17. — Eine unehel. T. 1 M. 10 T. Darmstadt, Bäckerstraße 4. — Eine unehel. T. todgeb., Entb.-Anstalt. — Der Bahn-

arbeiter Wilhelm Winter gen. König, 58 J. 10 M. 24 T. Lungenentzündung, Harz 43.

### Handel und Verkehr.

Petersburg, 24. August. Die Reichsbank wird am 29., 30. und 31. d. M. eine Subskription auf eine neue innere 5prozente Anleihe, welche den Namen „zweite Orientanleihe“ führen wird, eröffnen. Das Nominalkapital beträgt 800 Mill. Rubel. Die Emission erfolgt in Obligationen zu 100 und 1000 Rubel. Die Anleihe ist in 49 Jahren zu tilgen. Die Subskription erfolgt in Petersburg, Moskau, Nischni-Nowgorod, Riga, Charkow, Kiew und Odessa. Der Subskriptionspreis beträgt 93 pCt. Einzuzahlen sind bei der Subskription vom 29. bis 31. August 12 pCt., ferner vom 1. bis 5. September 11 pCt.; die übrigen 70 pCt. sind zwischen dem 1. und 5. jeden folgenden Monats mit je 10 pCt. einzuzahlen. Die letzte Einzahlung erfolgt am 5. April 1879.

### Bermittelt.

— Stettin, 22. August. Wiederrum lehrt eine Erfahrung, daß man beim Ausschneiden von Hülsenfrüchten mit größter Vorsicht zu Werke gehen muß. Vor mehreren Wochen nahm ein hiesiger Vöckermeister eine berartige Probeur an sich vor, ließ aber eine anscheinend unbedenkende Schnittwunde unbeachtet. Später schwell der ganze Fuß an, der Kranke konnte denselben bald nicht mehr zum Gehen ansetzen und nachdem schließlich der Brand hinzugezogen, mußte gestern das frische Bein unter dem Arde amputirt werden. Der so stark Entsetzte liegt augenblicklich am Wundfieber bedenklich darnieder. — Auf der pariser Polizei-Präfektur ist jetzt ein chemisches Laboratorium errichtet worden, dessen Aufgabe darin besteht, den Wein, den Brantwein, das Bier und alle übrigen Getränke, welche in Paris eingeföhrt werden, zu untersuchen. Man ergriß diese Vorkehrung, weil die Fälschungen furchtbar über Hand genommen haben.

### Todesfälle.

Stockholm, 25. August. Der Komponist und Kapellmeister Adolf Fredrik Lindblad ist gestorben.

### Uebersicht der Bitterung (am 24. Aug. 8 Uhr Morg.).

Das barometrische Minimum liegt bei Dover und beherrscht die im Allgemeinen schwachen Winde bis nach den Spetlands und der fädischen Ostsee hin. Im Westen von demselben steigt das Barometer mit schwachen nördlichen Winden, ist jedoch die Bitterung vorherrschend trübe geblieben. Im südwestlichen Deutschland haben gestern Nachmittag vielfach Gewitter, im Ober-Elsaß mit Sturm und Hagel stattgefunden. Jetzt herrscht daselbst meist heiteres Wetter. Die Trübung hat sich bis nach Vorpommern ausgebreitet, während in Skandinavien und südwärts bis nach Galizien der Himmel meist wolkenlos ist.

### Berlin, den 26. August. (Original-Telegramm.)

Nach hier vorliegenden Nachrichten ist heute Morgen kurz nach 9 Uhr ein heftiges Erdbeben in Elfersfeld, Köln, De-nabrück und Barmen verspürt worden, in letzterem Orte besonders heftig. Die Häuser daselbst hoben und senkten sich, Häusergiebel wogen sich hin und her, Tische und Hulte wackelten, Gegenstände in Schaufenstern fielen mehrfach um.

### Zu vermieten Harz 22: Parterre und Bel-etage mit Gartenbenutzung.

### Karlstr. 21: Parterre mit Vorgarten.

### Näheres Karlstraße 21, 1.

Marienstraße 1 nahe dem Bahnhoff ist die 1. Etage, 7 St. u. a. Z., Gartenbenutzung, zum 1. October zu vermieten.

### F. Gröde, Maler.

2 St., K., Küche, 3 Tr., bequem eingerichtet, 1. October oder früher zu beziehen. Zinsk Garten 1 am Gymnasium.

Wohnung, 2 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten H. Brauhausgasse 15.

2 St., K., R. mit Wasserl., Trocken-, Vobent-, Wolsch, für 56 % zu vermieten u. 1. Oct. zu bez. Zu erf. H. Brauhausg. 17.

Eine sehr freundlich belegene Wohnung ist sofort zu vermieten, 1. October zu beziehen Weidenplan 3a.

2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten gr. Ulrichstr. 50.

Eine herrschaftliche Wohnung von 7 Pöden mit Saal, Badezimmer und sonstigem Zubehör in schönster, gesunder Lage ist für 250 % zu vermieten auf Villa Ludwig etc.

Die obere Etage meines Hauses Leipzigerstraße 39 ist vom 1. October ab zu verm.

### Herrn. Dönnig.

Parterrewohn. u. I. Et. zu verm. in der Hermannstr. 3. 1. Oct., jede v. 2 St., 3 R., K., Entrée u. Zub. Weidenpl. 14, II. Duante.

### Geschäftliche Wohnung.

7 Stuben u., zum Verpach Martplatz 19, 2 Treppen.

Wohnung zu 43 % folglich zu beziehen Wöckstraße 13.

Eine Hof-Wohnung zu 65 % und eine am inneren Lente zu 30 % zu vermieten Schulberg 4, I.

### Karlstraße 1

### in meinem neuverbauten Hause sind noch herrschaftliche Wohnungen zu vermieten.

Zu vermieten 2 St., 3 R., 1 K. und Zubehör, all. Comfort. Näb. Henriettestr. 13, I.

Freundl. Wohnung mit Gartenbenutzung zu verm., 1. Oct. zu bez. Gütchenstraße 2.

Eine gr. Wohnung für 60 % ist an anst. Leute zu vermieten Magdeburgerstraße 2.

1 Stube, 2 Kammern, Küche zu vermieten Schulberg 8.

2 St., K., R. u. Zub. (Hofm.) veränderungsb. 1. Oct. zu bez. gr. Ulrichstr. 61, I.

Eine freundl. Wohnung, 1 St., 2 R., Küche und Zubehör, für 65 % zu vermieten Märterstraße 7. (H. 52612)

### In der Nähe des Marktes ist eine Wohnung für 90 % zu verm.

Näheres H. Sandberg 16 im Laden.

Eine gr. freundl. Wohnung zu vermieten, 1. October zu beziehen, von St., R., K.; R., St. für 28 % in Giebelsheim. Zu erf. Wilhelmstraße 33. Händel.

St., K., R. 1. Oct. Wöckerstr. 12, I.

### Bel-Etage,

2 St., 2 R., Entr. u. im St., K., R. und St. u. R. 1. October Weisstraße 41.

Bel-etage, 4 St., 2 R., R., zu vermieten Hermannstraße 4 bei Freiberg.

Wöckerstraße 3 ist die Hälfte der 1. Etage an ruhige Leute zu vermieten.

Wohnhofstraße 6 eine Etage, vis-à-vis Riebeck's Park, 4 St., 3 R., 1 K., verjüngungshalber sofort oder 1. April 1879 zu beziehen.

2 St., K., R. nebst Zubehör an ruh. Kundl. Leute zu vermieten Schillerhof 12. Fein möbl. Zimmer n. Rab. Brüderstr. 16, II.

### Blumenstraße 4

sind drei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zu 4, 6 u. 7 bezbaren Pöden nebst Küchen-, Wödden-, Boden- u. Speisekammern, Kellerräumen, Wader- u. Wässerube zum 1. October zu vermieten. Näheres

Verbürgerstraße 6 im Laden.

2 freundlich möbl. Stuben nahe der Bahn zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstraße 6 im Laden.

1 möbl. Zimmer an 1—2 H. gr. Ulrichstr. 49, I.

Möbl. Stube u. R. zu vermieten, 1. Oct. zu beziehen Gütchenstraße 2.

Freudl. möbl. Zimmer an 1—2 H. Leipzigerstr. 91.

Freudl. möbl. Stube u. R. sofort zu bez. gr. Märterstraße 27, 3 Tr., am Markt.

### Eine möblirte Stube für 1 oder 2 Herren oder junge Mädchen sofort zu vermieten.

Näheres Sophienstraße 9: im Laden.

Möbl. St. u. R. zu erf. gr. Steinstr. 12, H. II.

Möbl. Wohn. Hesse's Restaur. Poststraße.

Eine möbl. fed. Stube 1. Septbr. zu beziehen H. Sandberg 15, II.

Möbl. Wohnung Auguststraße 3, p.

Fein möbl. Wohnung Brüderstraße 13, II.

Möbl. Stube zu vermieten Schulgasse 3a.

Anst. Schlafstelle alter Markt 13, II.

2 anst. Schlafstellen offen Harz 21. Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 52, H. 3 Tr.

### Mietts-Gewin.

Ein Paar junge Leute suchen zum 1. Oct. ein Logis zu 25—30 % Wertige Offerten unter W. 26 in der Exped. d. Bl. erbeten.

2 Stuben, 1—2 Kammern, womöglich mit Beheizung und Kof, für einen einzelnen Herrn sofort zu mieten gesucht in der Nähe des Waisenhauses.Adr. unter H. abzugeben in der Exped. d. Bl.

### Ein alt. Herr sucht zum 15. Sept. ein febl. anst. möbl. Zimmer nebst K. v. d. Nam. Thor. Adr. unter G. D. Exped. d. Bl.

### Bautechniker-Verein.

Sitzung Dienstag den 27. Ab. 8 U. im Reichstagsstr.

Am Sonntag Abend ist von Freiberg's Garten ein goldener Ring mit stablbleuem Stein verloren worden. Gegen Verlohung abzugeben Schmeerstraße 3.

Ein Stod, Weinrebe mit weissen Griff, ist auf dem Markte an den Kaufleuten verloren. Abzugeben in der Expedition d. Bl. gegen 1 A. Verlohung.

Der Herr und die Dame, die gestern Abend in der Gießstraße in die Drofsafe fielen, haben einen Sommerüberzieher liegen lassen. Abgeholen Gießstraße 24, Hof links 1.

### Familien-Nachrichten.

### Herzlicher Dank.

Vom Grabe meines unvergesslichen Vammes zurückgekehrt, kann ich nicht unterlassen, den Herren Prinzipalen Wegelin & Hübnert, sowie dem sämtlichen Fabrik- u. Personal dieser achtbaren Firma, welche während der mehrjährigen Krankheit meines Vammes uns mit aufopfernder Liebe zur Seite standen und bis zum Tode mich mit meinen 4 unermöglichten Kindern in Schutz nahmen und das ehrenvolle Begräbniß meines Vammes veranstalteten, zu danken. Möge der liebe gerechte Gott hier Vergeltung sein und jeden Menschen vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Die trauernde Wittve Henr. Stannarius geb. Tele.

Heute früh 5 Uhr starb nach längerem Leiden im 43. Lebensjahre mein guter lieber Bruder Carl Wagner, was ich Freunden und Verwandten hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Halle, den 26. August 1878.

Bertha Fedler geb. Wagner.

**Fertige Fahnen, auch Fahnenstoffe empfiehlt in allen Größen die Fahnenfabrik von L. Gundermann, Schmeerstraße, L. Gundermann.**

**Prima Speck-Flundern, Aale und Bücklinge, hochsein, empfangen werden Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.**

**Nothwendiger Verkauf.**

Am Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Richtermeister **Johann Christian August Sellger** zu Halle gehöriges, im bairischen Grundbuche Band 67, Blatt Nr. 2434 eingetragen Grundstück, Grundsteuerbuch 2597.

- a) Wohnhaus mit Wiederteil und 6 Ar Hofraum, Nutzungswert 1800 M.
- b) Seitengebäude rechts, Nutzungswert 150 M.
- c) Hintergebäude rechts, Nutzungswert 36 M.
- d) Hintergebäude links (Speicher), Nutzungswert 150 M.
- e) Seitengebäude links, Nutzungswert 195 M.

am 30. Octbr. 1878 Vormitt. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 32, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und am 6. Novbr. 1878 Vormitt. 10 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verändert werden.

Der Anzug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle a/S., den 22. August 1878. Königlich Preussisches Kreis-Gericht. Der Subhastations-Richter.

**Auction.**

Dienstag den 27. Aug. Vormittags 11 Uhr versteigere ich Weingärten 16 allhier einen Nachlaß, als: Möbel, Hausgeräthe u. dergl. m. **J. H. Brandt,** Auktions-Kommissar und gerichtl. Taxator.

**Kartoffeln**

verkauft täglich in kleinen und größeren Posten **Anton Haase,** Delitzscherstraße 6. Weizenstroh ist zu verkaufen in der Dekonomie **gr. Steinstraße 30.**

Gerstenstroh und langes Roggenstroh verkauft **Saalberg 2.**

Eine Häbige Ziege, deren Milch so schön wie Sahne, ist Wegzugs halber zu verkaufen **Selbststraße 1, im Laden.**

Eine sehr gut milchende Ziege verkauft **Wagdeburgerstraße 2.**

Ein Hahn und 2 Hühner, echte Hausbunger Silberlack, 1jährig, billig zu verkaufen **H. Gröbner, Steinberg 5.**

Ein Federbett billig zu verkaufen **Verrenstraße 2, im Hof, I., r.**

Kommode verkauft billig **H. Schlamm 1.**

Ein Waarenschrank mit Glashüren, 11 Kinderbettstelle, Stühlchen, Blumenpresse, ein paar Hauteln, altes Schillerpult, Sopha und Kommode billig zu verkaufen. Zu erfragen **gr. Wallstraße 31.**

Eine gebrauchte Nähmaschine zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Markt 13, im Laden.**

**Achtung.**

Ein gepacktes, im besten Renommé stehendes Restaurant, in bester Lage Cottbus, ist mit sämmtlichen guten Inventar zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erfahren das Nähere in der Exped. d. Bl.

Sopha und Matratzen empfiehlt in großer Auswahl **G. Fraundorf, Schulgasse 2a.** Alte Tischbeinschirme f. A. Ulrichstr. 7.

**Tüchtige Colporteur**

gesucht: **Jägergasse 1, part.**

2 Bantischler sucht sofort **Köpenick, Grünstraße 2, am Steinthor.**

Zum 1. October kann ein junger Mann unter günstigen Bedingungen als Lehrling in unser Geschäft eintreten.

**Reich, Schmidt & Co.,** Vogt, Firm- u. Farben-Fabrik.

Gebirge Näherinnen auf Costumes finden Beschäftigung **H. Steinstraße 6, im Hofe links 1 Tr.**

**Bekanntmachung.**

Da die Geschworenen-Liste für das Jahr 1879 angefertigt werden muß, so werden in den nächsten Tagen den Magisträten und Schulden des Kreises die früher aufgestellten Nachweisungen derjenigen Personen, welche zu Geschworenen berufen werden können, zugehen. Diese Nachweisung ist längstens binnen 8 Tagen an uns zurückzuleihen und dabei anzugeben, ob Veränderungen in derselben vorgekommen, d. h. ob Personen, welche in solche aufgenommen, inzwischen verstorben oder verzogen oder durch körperliche Leiden unfähig geworden sind, als Geschworene zu fungiren. Sollten inzwischen Personen das 30. Jahr erreicht haben und diejenigen Eigenschaften besitzen, welche erforderlich sind, um als Geschworene berufen werden zu können, oder sollten zu Geschworenen qualifizierte Personen in den Ort gezogen sein, so sind dieselben in der Nachweisung nachzutragen.

Halle a/S., den 17. August 1878. Namens des Kreis-Ausschusses des Saalkreises. **Neubau.**

**Bekanntmachung.**

Die Lungenheute unter dem Hindviehbestande des Vielert'schen Pachtgutes in **Neuh.,** ist erloschen. **Rothenburg a/S., den 23. August 1878. Der Amts-Vorsteher.**

**Auffallend billig!**

3000 Meter schwarzseidene Franssen mit Regenbogen-Farben, à Elle 5 Egr., 5000 Meter wolene Franssen, auch in Chenille in allen Farben, Mtr. 2 1/2 Egr., um schnell damit zu räumen, empfiehlt **L. Gundermann, Schmeerstr. L. Gundermann.**

**Schwarze Jaquette-Sammete**  
empfehlen unter Garantie des Guttragens in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen **Gebr. Schultz,** 70. Gr. Steinstraße 70. Ecke der Reunhäufer.

**Neue Sendung hochfeines Kitzinger Export-Bier**  
empfangen und empfiehlt 20 Flaschen 3 M. 75 s. **E. Lehmer, Bierhandlung, Rathhausg. 12.** Große Aelter Bücklinge, frische Sendung, empfiehlt **G. Friedrich.**

**Oberröbl. u. Bitterfeld. Briquettes, Böhmisches Braunkohlen, beste Marken, Dampfpresssteine v. Gebr. Brandt, Wanzleben, Zwickauer Steinkohlen, Grude-Coaks empfiehlt billigst Oskar Zeising, Berlinerstraße 4a.**

Bestellungen für mich nehmen auch die Herren: **C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 43, H. Spelling, große Ulrichstraße 28, sowie Friedr. Weikard, Achtenbänder, Mählgweg 24, entgegen.**

**Steinkohlen, Stuben-Coak, Grude-Coak und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen)** zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenheizung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Lowries, Fuhrn oder kleineren Quantitäten **Klinkhardt & Schreiber, neue Brunnend. 12.** Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

**Turn-Verein „Friesen“.** Montag den 26. August **Grosses Extra-Concert in MÜLLER'S BELLE VUE,** wozu Freunde und Gönner hiermit freundlichst eingeladen werden. **Entrée frei. Der Vorstand.**

**Müller's Belle vue.** Dienstag den 27. August **Grosses Frei-Concert.** Anfang Abends 8 Uhr. **Herm. Schade.**

**Fr. W. Stephan's Bier-Brauerei-Restaurations (Rossplatz).** Heute Dienstag Extra-Frei-Concert. unter gefälliger Mitwirkung des Gesangsleiters Herrn Trümmer, welcher an diesem Abend besonders bemüht sein wird, die Kadenzstellen der nicht Verwendten in Bewegung zu setzen. Ihre Aufführung kommen u. A. Geist, Wit, Humor u. Satyre. **Bier hochsein.**

**Maille.** Montag u. Dienstag d. Abends 7 1/2 Uhr an gr. Frei-Concert. Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen gesucht Haus-, Stuben- u. Kinderarbeiten bei hoch. Gehalt. Eine Köchin sucht Stelle durch **Frau Scholle,** gr. Wärfelstraße 17.

**Ein kräftiger Hausbursche von auswärtig gesucht** gr. Wärfelstraße 4.

Ein Mädchen wird für Nachmittag gesucht. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. October gesucht. Mit Zeugnissen zu melden **Paradeplatz 5, I.**

Mädchen a. Herrensarb. gef. **H. Ulrichstr. 6, II.**

Köchin, Stuben-, Haus- und Kinderarbeiten erf. sofort u. 1. Okt. gute Stellen **d. Pauline Fleischer, H. Schlamm 3.**

Ein Dienstmädchen zum 15. Septbr. gesucht **gr. Klausstraße 25, im Laden.**

**Gesucht**

ein tücht. Mädchen von außerhalb z. 1. Sept. oder 1. October **Wörthgänger 8, III.**

Ein anst. i. Mädchen zur Erlernung des Putzmachens wird noch angenommen **Poststraße 4.**

Junge Mädchen, welche das Fuchsfach gründlich erlernen wollen, werden angenommen **Ernestine Säuberlich, H. Wärfelgasse 2.**

Ein erfahrenes Kinder mädchen oder eine Frau zur Wartung zweier Kinder im Alter von 1 1/2 Jahr wird zum sofortigen Antritt aufs Land gesucht. Werbung am Bahnhof Nr. 9 Vormittags von 10—12 Uhr.

Ein anst. Mädchen v. außershalb im Kochen u. Hausarbeit erf., mit 3. u. 5jähr. guten Zeugn., u. ein dergl. mit 7jähr. Zeugn. wünschen j. October Stellen. **Einige recht ordentl. Mädchen suchen** 1. Sept. Stellen durch **Frau Deharae, gr. Schlamm 10.**

Ord. Mädch. m. gut. Att. sucht 1. Septbr. u. Octbr. **Frau Fleischer, Hansrad 1.**

Ein zuverlässige Aufwartefrau für den Vormittag z. 1. October gesucht. Zu melden **H. Klausstraße 10, II.**

Eine Aufwartung gesucht **Mühlgraben 1, II.** Schneidlerin f. Beschäft. **gr. Ulrichstr. 52, H. III.**

Zwei sehr nette Mädch. v. ausw. wünschen noch z. 1. Septbr. Stellen **gr. Sandberg 8.** Ges. Ammen inden daselbst Stellen.

Ein junges arbeit. Mädchen sucht z. 1. Sept. anst. Dienst **H. Schloßgasse 5, part.**

Recht gesunde Ammen vom Lande, sowie Mädchen für Küche u. Hausarbeit wünschen Stellung durch **Fr. Köhler, Antelope 5.**

**Möbeltransport-Gelegenheit.**

Anfang nächsten Monats fährt mein großer Möbelwagen leer nach Torjan. **C. Dettenborn, Halle a/S.**

5-6000 M. Kündiger Gelder sind nur auf erste Hypothek anzulegen **Tredel 16.**

800 M auf 1. Hyp., 1700 M z. 1. Hyp. auf ein Grundstück mit 17 M. Feld, 6000 M auf 1. Hyp. gef. d. **Zeuner, Ludwigsgasse 3a.**

Ein Haus m. Laden, Restauration, Hauptstraße, Nähe d. Bahn (13 500 M) Anzahl. 1200-2000 M) Ein neues Haus m. Einf., gr. Hof, Garten, gr. Keller, 725 M) Wierthe, freie Wohnung, (12 000 M) Anz. 800 M) Ein neues Haus mit Garten, Nähe d. Gymn. (6600 M) Anz. 1200 M) Ein Haus vor d. Geistthor mit Hof, Garten, Keller, Stallung, Waschhaus, 8 St., 8 K., 6 K. (5200 M) Anz. 1500 M) Ein Haus Mitte der Stadt, (7200 M) Anz. 1200 M) Ein neues Haus mit 2 Laden, 100 Schritt vom Markte, zu jedem Geschäft passend (12 000 M) Anzahl. 2000 M) Ein neues Haus mit ganzb. Restauration, fr. Billard, gute Lage, vollst. Inn. (6800 M) Anz. 1200 M) Ein neues Haus mit Einf., gr. Hof, Restauration, Nähe d. n. Kaserne (13 500 M) Anz. 2000 M) E. Haus Nähe d. Bahj. rent. (5000 M) Anz. 800 M) Ein neues Haus vor dem Geistthor mit gr. Hof, 8 St., 8 K., 1 Küche (5500 M) Anz. 800 M) Ein Haus a. d. Neumarkt (4800 M) Anz. 1000 M, zu verkaufen durch **Zeuner, Ludwigsgasse 3a.**

Kapitalien jeder Höhe vermittelt auf gute Hypotheken **A. Bleser, Schmeerstraße 25.**

**Bauer's Brauerei.**

Dienstag Abend **Mocurtle-Suppe.** **F. C. Müller.**

„Zum Guttenberg“, **Königsplatz 20c.** empfiehlt Bayerisches Bier von J. G. Reif (Kurr'sche Brauerei) Nürnberg und Lagerbier von W. Rauchfuss.

Für den Inzeratenthail verantwortlich: **M. Uhlmann in Halle.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Vohardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.